Anno 1799 Nro. 62

Münsterisches Intelligenzblatt.

Mit Churfürstl. gnädigstem Privilegio.

Freytag, den 2. August.

I. Citationes edictales.

Auf Befehl des Herrn Gografen zum Harkotten Dokt Guilleaume werden alle und jede Creditoren der verstorbenen Eheleuten Rüschenschulte K. Füchtorff hiemit ein für allemal bey Strafe ewigen Stillschweigens edictaliter verabladet, um innerhalb 30 Tagen a dato der ersten Bekanntmachung dieses ihre etwan an besagte Eheleute Rüschenschulte habende Foderungen nebst den darauf sprechenden Beweisthümern beym Protokoll dieses Gogerichts ein- und vorzubringen, mit der Verwarnung, daß sie nachhero nicht mehr angenommen, und ihnen nach Umlauf solcher Frist ein ewiges Stillschweigen eingebunden werden soll. Geben Warendorf den 5. Julii 1799. Ad Decret. D. Gografii

Hölscher, Grschbr.

In Sachen Discussionis Gerhard Hermann Tertelte Bürgern und Linnenhändlern in Warendorff werden alle und jede Gläubiger, welche einigen Spruch und Forderung an gemeldten Tertelte, oder dessen Gütern haben, hiemit zum dritten und letzten mal edictaliter abgeladen, um innerhalb 14 Tagen nach geschehener Bekanntmachung dieses ihre Forderungen mit den darauf stimmenden Urkunden durch einen bevollmächtigten Anwald beym Warendorffschen Gerichte unter Straf ewigen Stillschweigens zu proponiren und zu justifiziren. Warendorf den 3. Julius 1799.

Auf Befehl des Herrn Richters Schlüter

Bonsen, Grschbr.

Auf Befehl des Hochfürstl. Münsterisch. Herrn Richters Dokt. Morrien werden sämtliche Gläubiger, welche an den von Joh. Schepers zu großen Hesepe bereits verkauften Grundstücken, und an dessen übrigen Gütern dingliches Recht oder Anspruch haben, oder zu haben vermeinen, jedoch mit Ausschluß der verwittibten Frau Gerichtschreiberinn Mulert und Franz Heyl zu Meppen, und der Armen zu Hesepe, hiemit ein für dreymal edictaliter citirt und abgeladen, um solche in Zeit 6 Wochen bey hiesigem Gerichte gebührend vorzustellen und zu justifiziren, unter der Verwarnung, daß sonst den nicht Erschienenen ein ew. Stillschweigen eingebunden werden soll. Signat. Meppen den 26. Julius 1799.

Mulert, Grschbr.

Da die Eheleute Carl Ludwig Schulze aus Burgsteinfurt als Erben des Bernd Mürman seliger zu Metelen, die ihnen aus der Nachlassenschaft desselben angefallene, nachbenannte Pertinentien: als a) das principal Wohnhaus No. 138 nebst dahinter belegenem Hof, b) vier Gadem nebst dahinter belegenen Hofgrund, alles auf Knichenkampf dahie; sodann c) den sogenannten Schulzenpohl an der Hofmate; d) ein Stück Gartenland an der Ussler Stiege, und e) ein Stück Gartenland am Mörsch belegen; an hiesigen Brgstrn. Herman Schründer verkauft, und von selben citatio edictalis ad proponendum & justificandum credita sub pœna perpetui silentii und zwar unica pro tribus nachgesucht, auch erhalten worden. Als werden aus Befehl des Herrn Richters der kais. Freyh. Metelen, Licentiaten Frid. Busch, alle und jede Gläubiger, welche aus irgend einem Grunde an obbenannten Pertinentien Spruch und Forderung haben, oder zu haben vermeinen, hiemit ein für dreymalen edictaliter vorgeladen, um in einer peremptorischen Frist von 6 Wochen, wovon ihnen 14 Tage für den 1sten, 14 Tage für den 2ten, und 14 Tage für den dritten und letzten Termin anberaumt, sothane Ansprüche und Forderung beym hiesigen Gericht gehörig vorzustellen, und vermittels darüber in Händen habenden Beweisthümern zu rechtfertigen, mit der ausdrücklichen Warnung, daß ihnen ansonst ein ewiges Stillschweigen eingebunden werden soll. Signat. Metelen den 20. Juny 1799.

Hüesker, Grschbr.

II. Gerichtliche Notificationen.

Da bey der am vorigen Montag vorgenommener Auftreibung und Schüttung des Viehes aufm Bakenfeld hierunter 3 fremde Rinder sich befunden; so wird hiemit bekannt gemacht, daß der Eigenthümer derselben sich höchstens binnen 8 Tagen melden, und gegen Zahlung Schütt- und Futtergeldes, auch dieserhalb ergangene Kosten die 3 Rinder wieder in Empfang nehmen, widrigenfalls diese gerichtlich verkauft, und solche Gelder aus dem Kaufschilling genommen, und der Ueberschuß beym Gerichte hingelegt werden solle. Signat. Münster den 31. Jul. 1799.

De Mandat. D. Gograviі Wemhoff Singor, Act. subst.

III. Vermischte Nachrichten.

Montag den 5ten dieses wird beym Schulzen Althof auf der Geist ohnweit Münster Morgens halb neun Uhr eine Quantität Gerste, Haber und Buchweizen aufm Lande meistbietend aus freyer Hand verkauft werden.

Sodann am Dienstag den 6ten dieses Morgens halb neun Uhr beym Jesuiterkötter ohnweit der Hiltrupschen Kapelle 4 bis 5 Malter Einsaat Gersten, Haber u. Buchweizen meistbietend aus freyer Hand verkauft werden. Kauflustige werden dazu eingeladen.

Alle diejenige, welche an der Verlassenschaft der abgelebten Wittwe Köppel Spruch u. Forderungen haben, werden freundlichst ersucht, sich desfalls bey mir zu melden, und ihre Foderungen ehebaldigst einzugeben. Münster den 31. Jul. 1799.

Theod. Ant. Hossenkamp auf Ludgeri Straße.

Die unter den Erben des Herrn Vikarien, Pastoren Olfers selig zu Lahr noch gemeinschaftliche Hövels Kämpe ohnweit Leer sollen in Vorgang deren in actu auf den Hövels Kämpen vorzulesenden Bedingnissen den 5ten August l. J. Morgens 9 Uhr öffentlich u. meistbietend verkauft werden. Münster den 15. Jul. 1799.

J. Olfers Dokt. Vikar. ex Commiss.

Da das im Kirspel alt Ahlen belegene Haus Howe mit den dazu gehörigen Pertinentien von St. Martini 1799 anfänglich auf 4 folgende Jahren den 5ten August l. J. den Meistbietenden unter alsdann bekannt zu machenden Bedingnissen verheuret werden soll, so haben sich diejenige, welche hiezu Lust und Mittel haben, in loco an besagtem Tage Morgens 10 Uhr einzufinden. Auch können zuvor die Bedingnissen beym Eleemosynar. Pastor Dömer hier in Münster eingesehen werden, wobey bemerkt wird, daß keiner ohne hinlängliche Caution zum Aufgebot gelassen werde.

Am Mittwoch den 21sten August l. J. Morgens 10 Uhr soll des seligen Dokt. Lintzen Zuschlag ohnweit Martenfeld an der Landstraße belegen, so in Holz, Wiesewachs, Acker-

land, Garten, und darauf erbaueten Hause besteht, und zu allem Gewerbe bequem liegt, von Schatzung und sonstigen Lasten frey, den Meistbietenden verkauft u. zugeschlagen werden. Wer dazu Lust und Mittel hat, kann es vorhin in Augenschein nehmen. Oelde den 27. Julius 1799. Wittib Dokt. Lintzen.

Was von dem Hause Friedrichsburg und dessen Gründen bis Samstag den 3ten August einschließlich verkauft wird, solches ist im vorigen Intelligenzblatt angezeigt, und dabey verbleibt es.

Am Montage den 5ten August werden sub Nris. des ausgegebenen Verzeichnisses 22, 27, 28, 31, 32 und 33. zwey Stücke Landes vor der Allee, 1 dito beym Antonius, 1 dito auf der Geist, jenseits des Weges, 1 dito oben an Aegidii Sandgrube, 7 dito vor dem neuen Kruge, und 4 dito an Aegidii Klaverkämpen mit den Enden an Ludgeri Weg schiessend, Numerweise verkauft.

Am Dienstage den 6ten August wird dieser Verkauf fortgesetzt mit Nr. selbigen Verzeichnisses: 34, 35, 36, 37, 38, und 39, und werden nach diesen Num. verkauft: 2 Stücke am ersten Heiligen-Häuschen auf der Geist, 2 dito an den Twillen hinter demselben, das Bucksstück mit 2 dazu gehörigen Enden, 2 dito am wilden Birnbaum, 1 dito oberhalb demselben mit einem Endgen über den Fahrweg, und 3 dito gegen der Jesuiter-Insel.

Am Mittwochen den 7ten August wird der Verkauf deren übrigen Friedrichsburgschen Gründen auf der Geist und im Thale weiter fortgesetzt, Tages vorher aber näher angezeigt werden, was noch alle und wie es in der Ordnung verkauft werde.

Sandfort, Rentmeister.

Eine sichere Familie ist gesinnet, gegen völlig gesicherte Hypothek ein Kapital von 1000 Rthl liebentlich aufzunehmen. Das Intell. c.

Am Samstag den 3ten August Nachmittags um 2 Uhr soll die den Endesgeschriebenen zuständige auf dem Spiekerhof No. 42 Marrini Leyschaft an der Aa belegene Behausung aus freyer Hand meistbiethend verkauft werden, wobey zur Nachricht dient, daß die Halbscheid des Kaufschillings gegen billiges pro Cent darin stehen bleiben kann. Kauflustige belieben sich auf gesagten Tag und Stunde in der Behausung der verstorbenen Wittibe Buchbindern Schulze einzufinden. Münster den 25ten Juli 1799.

Geschwister Schultze.

Bey dem Buchhändler Leipzig ist zu haben:

Testament der weiland Cisalpinischen Republik. Aus dem Italiänischen. 8. 3 ggr.
Kriegsbegebenheiten. Nro. 1 — 3. 2 Rthl.
Tenneker, der Taschenschmidt, oder The pocket Farrier. 8 ggr.

Dienstag den 13ten August l. J. Nachmittags zwey Uhr soll der den Erben seligen Bernd Philipp Terfloeth zuständiger, im Kirspel Greven Bauerschaft Hembergen belegener Trinenkotten cum Att- & Pertinentiis dem Meistbietenden öffentlich aus freyer Hand in des Hrn. Joh. Henrich Povel in Greven belegener Wohnbehausung verkauft werden, und können vorher der Trinenkotten besichtiget, und die Verkaufsbedingnissen bey gemeldtem Hrn. Povel in Greven, und Prokuratoren Bern. Joseph Meyer in Münster eingesehen werden.

Mit dem Verkauf der weissen und rothen Franz. Bourdeaux-Weinen wird heute Freytag den 2ten und Montag den 5ten Aug. Nachmittags um halb vier Uhr auf dem Kramerhause fortgefahren. Der Zuschlag geschiehet dem Meistbietenden gegen den in actu vorzulesenden Bedingungen, wovon die vorzüglichste die ist, daß dem Käufer gegen baare Zahlung ein Abzug von fünf Thaler auf jedes Oxhoft zugestanden wird.

Ein hiesiger Geistlicher sucht gegen Michaeli ein oder zwey Zimmer ohne Meublen in einem Hause, welches nicht weit von den Hörster-St. Mauritz- und St. Servatii Thoren entlegen ist. Das Intell. Komt. giebt Nachr.

Es wird ein Kapital von 2000 Rthl. gegen hinlängliche Sicherheit und Hypotheque zinsbar anverlangt. Derjenige, so solches Kapital zu belegen hat, beliebe sich zu melden bey Schirmer, Notar.

Wenn jemand ein Forte piano Mietweise verlangt, derselbe beliebe sich zu melden bey Schirmer, Not.

Ohnweit dem Principalmarkte sind zwey nach der Straße hin gelegene schöne meu-

blirte Zimmer zu verheuren, und können sofort bezogen werden. Das Intell. K. giebt N.

Près de la grande Place il y a à louer deux chambres très bien meublées, ayant vûe sur la rue, & qui peuvent être auſsi tot habitées. S'adreſſer au Bureau de la Gaz.

Es steht gegen den 12ten dieses Monats ein schönes Forte piano von 4½ Octav zu verheuren. Das Intellig. Komt. giebt Nachr.

Wenn jemand Lust hat, sehr schöne Tauben anzukaufen, so beliebe er beym Intellig. Komt. anzufragen, wo er den Eigenthümer, der selbige zu verkaufen willens ist, erfährt.

Es ist ein schöner, fast neuer offener Wagen, nach neuester Mode mit Schwanenhälsen, fein violett lackirt, mit einer Rose Guirlande rund herum, und für 4 Personen gedeckt, zu verkaufen. Das Intell. Komt. giebt Nachr.

Auf der Landstraße von Sendenhorst nach Vorhelm ist vor einigen Wochen ein Paraplupy gefunden worden; der Eigenthümer kann es beym Pfarrer zu Sendenhorst wieder abholen.

Bey A. H. Deno ist jtzt geräucherter Salm ganz frisch zu haben, auch noch alte holländische Heringe, die noch recht gut von Geschmack und groß von Stück sind, 12 Stück für 1 Rthl., sodann noch gute alte Eidammer und beste Tafelkäse in gewöhnl. Preisen.

Vermischte Neuigkeiten.

Florenz, vom 13. Jul.

Heut ist ein Kourier und der englische Minister Windham hier eingetroffen. Der erstere kömmt gerade von Neapel, und bringt die Nachricht, daß sich die Stadt Neapel und alle Festungen den königl. Truppen, unterm Kommando des Kardinals Ruffo ergeben haben.

Inspruck, vom 17. Jul.

Nach so eben eingegangenen zuverläßigen Berichten aus Mayland, ist daselbst in der Nacht vom 8ten auf den 9ten dieses eine große Verschwörung entdeckt, und 500 Theilnehmer alle derselben eingezogen worden.

Nach Berichten aus dem k. k. Lager vor Mantua, sind am 14ten dieses mit Tagesanbruch die 2 äußern Forts der Vorstadt. Giorgio von den Kaiserlichen mit stürmender Hand eingenommen worden.

Die österreich. und russischen Truppen sind zwischen St. Giuliano und Novi in starken Bewegungen gegen das Genuesische hin. Bald wird man von neuen wichtigen Vorfällen hören. — Macdonald hat sich bereits mit dem größten Theile seiner Armee über Sarzana nach dem Genuesischen zurückgezogen, während Moreau allmählig über Savonna gegen Oneglia seinen Rückzug nimmt. Ein Korps von 12000 Oesterreicher und Russen ist über Aosta und den großen St. Bernhard gegen Genf im Anmarsche, um von dieser Seite die Operationen des Erzherzogs zu unterstützen.

Kopenhagen, vom 19. Jul.

Diesen Nachmittag ist eine Estafette aus Helsingör mit der Nachricht angekommen, daß 20 englische Kriegsschiffe von 64 und 74 Kanonen angelangt sind. Das 21ste gieng gestern hier vorbey nach Reval.

Diese Schiffe sind, wie man sagt, zu Transportschiffen für die russische Armee bestimmt, weil man dazu keine kleine Schiffe brauchen will. Alle gehen nach Reval, um dort Truppen einzunehmen, und werden bald mit der russischen Flotte zurückkehren.

Amsterdam, vom 16. Jul.

Man spricht öffentlich von nichts, als von einer nahen Revolution, von Wiederherstellung der Statthalterschaft ꝛc. Die Regierung kann und darf diese Leute nicht alle bestrafen, denn es sind ihrer zu viele. Sie betreibt aber die Bürgerbewaffnung desto eifriger. Heute wurde wieder eine Proklamation angeschlagen, worinn zum letzten male gewarnt wird, daß man sich einschreiben lassen sollte, widrigenfalls die strengsten Maaßregeln ergriffen werden würden. Sollte diesen Leuten nun die Bewaffnung aufgezwungen werden, so kann man leicht denken, wie tapfer sie sich bey vorkommender Gelegenheit halten mögen.

Vom Niederrhein, vom 22. Jul.

Nach Berichten aus Belgien, ist es bis den 20sten dieses an den flandrischen Küsten ruhig gewesen. Von französischer Seite fährt man fort, Vertheidigungsanstalten zu treffen, und die Engländer rekognosciren mit ihren leichten Schiffen. Die letztern scheinen auf einen günstigen Zeitpunkt zur Ausführung ihres Angriffplans zu warten. Man fängt in Belgien an zu fürchten, daß sie einigen Antheil an den neuen Unruhen der Insurgenten haben, welche immer ernsthafter werden.